

Montag 4. Juli 2011, 18 Uhr

Primus-Heinz Kucher (Universität Klagenfurt)

(Un)mögliche Gespräche. Erste Briefe aus dem Exil 1945-1950

Lesung, Buchvorstellung, Vortrag

In „Ersten Briefen“ nehmen ExilantInnen und ihre früheren Bekannten und KollegInnen, die 1933/38 in NS-Deutschland bzw. Österreich blieben, nach Kriegsende 1945 wieder Kontakt auf. Diese Briefe handeln nicht nur von einer eventuellen Rückkehr, sondern auch von der Frage, wie ein Gespräch angesichts von Vertreibung und Entwurzelung, von Kollaboration und Verrat, aber auch von Distanzierungen durch Immigration und Akkulturation überhaupt möglich ist. Ausgewählte Briefe prominenter und weniger bekannter LiteratInnen, u.a. aus dem Archivbestand der Hamburger Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur, werden in einer Lesung präsentiert. Anschließend stellt Primus-Heinz Kucher das Gemeinschaftsprojekt *Erste Briefe/First Letters* vor, an dem ExilforscherInnen aus Österreich, Deutschland und den USA mitwirken und zu dem nun eine erste Bilanz in Form einer Buchpublikation im Verlag *Text & Kritik* vorliegt. In seinem anschließenden Vortrag beschäftigt Kucher sich mit Fallbeispielen von insbesondere österreichischen „NachkriegsnetzwerkerInnen“, d.h. kulturpolitisch einflussreichen und z.T. auch literarisch tätigen Persönlichkeiten, die sich nach dem Krieg um Kontakt zu ExilantInnen bemühten. Gezeigt werden soll, wie und unter welchen Prämissen diese Kontaktaufnahmen zustande kamen, sich entwickelten und dennoch meist nicht zur Remigration der ExilantInnen führten.

Ossietzky-Lesesaal im Altbau der Staatsbibliothek

Eintritt frei